

Wer? Ein Spumifer!

Entschlüpft sind die witzigen Verehrer zarter Frauenleiber der Phantasie von Dada und Surrealismus. Derzeit besuchen sie New York.

Von Lisa Zeitz

NEW YORK. Die Ubu Gallery, die neben einigen Zeitgenossen vor allem Künstler aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts im Programm hat, ist an einer fast schon surrealistisch anmutenden Adresse zu Füßen der gigantischen Queensborough Bridge zu finden, ganz im Osten von Manhattans 59. Straße. Dort läuft derzeit eine bemerkenswerte Ausstellung von Georges Hugnet (1906 bis 1974). Sie trägt



Der charmante Hausfreund hört auf den Namen „Grouille Domestique“ – und er scheint Erfolg zu haben.



Es heißt, das Vorbild für dieses arg exzentrische Exemplar sei André Breton. Ob dem das gefallen hätte?

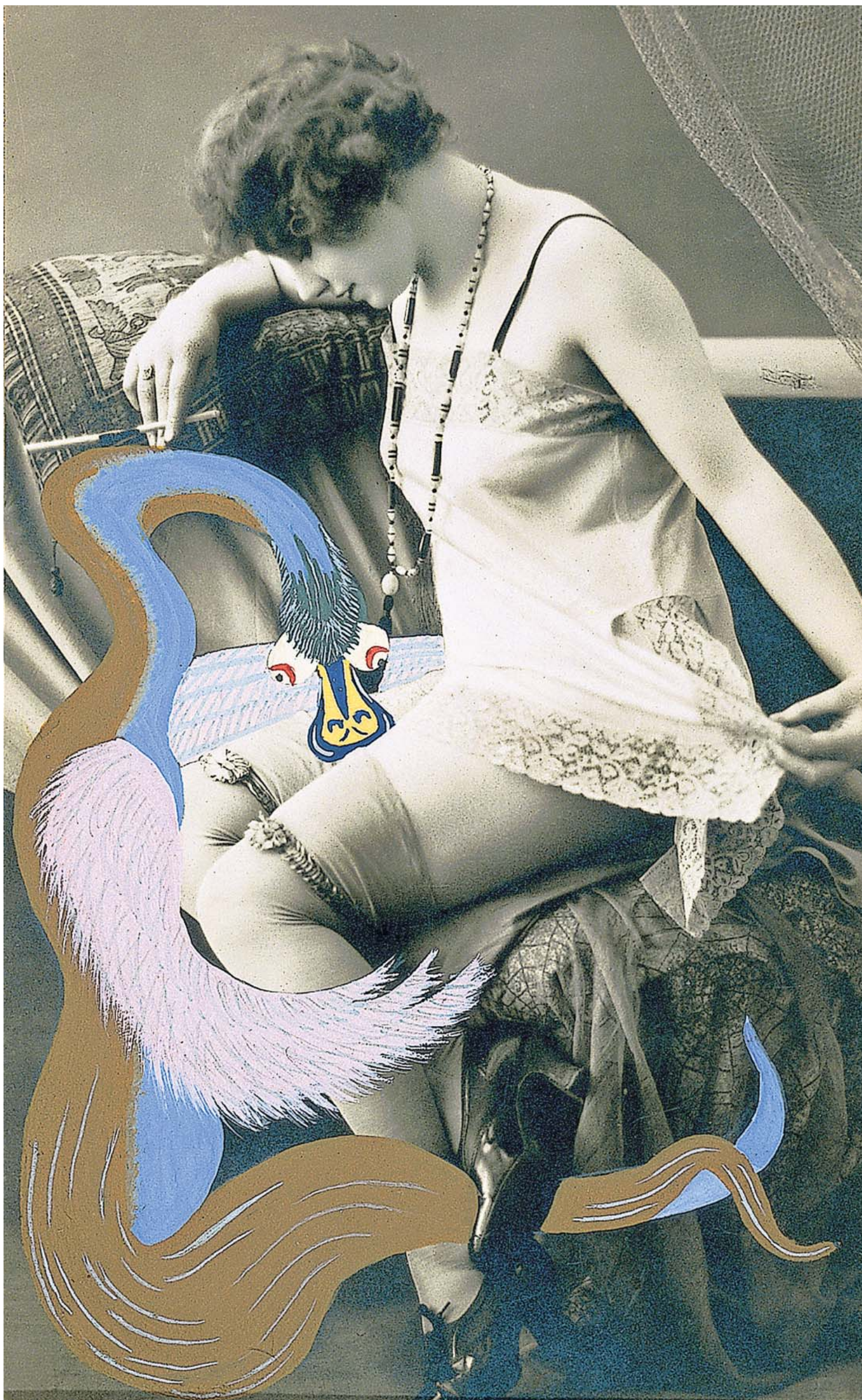
den Titel „The Love Life of the Spumifers“. Aber was zum Teufel ist ein Spumifer? Der Direktor der Galerie, Adam Boxer, verfolgt diese von Hugnet ins Leben gerufenen bunten Wesen, die sich an zarte Frauenkörper klammern, schon seit Jahren. Er hat verrückte Geschichten über die wenigen Kenner der Materie parat. Einer seiner Bekann-

ten habe vor zwanzig Jahren bei einem samstagsabendlichen Spaziergang durch Paris einen originalen Spumifer im Schaufenster eines Buchladens entdeckt und drei Nächte vor der Ladentür kampaert, um sicherzugehen, dass niemand ihm das Bild wegschnappen könnte, wenn er am Dienstagmorgen garantiert der erste Kunde sein würde. Er bezahlte damals tausend Franc. Heute kostet ein Spumifer 45 000 Dollar.

Die Ausstellung vereint zum ersten Mal die komplette Serie von vierzig Spumifers aus den Jahren 1947/48, eine Handvoll von ihnen als Faksimiles – darunter der aus dem Schaufenster in Paris –, die restlichen 35 im Original. Es ist ein Erotik-Kabinett mit sepiagetönten Fotografien, die schon auf rührende Weise altmodisch gewirkt haben müssen, als Georges Hugnet sie gesammelt hat. Dann hat er ihnen mit Gouache seine komischen Monster an die Seite gestellt, die er nicht nur benannte und klassifizierte, sondern in den frühen sechziger Jahren auch noch mit Texten über ihr je eigenes Paarungsverhalten ausstattete.

Georges Hugnet hat sie mit Passepartouts und mit erfinderischen Namen versehen: Da kitzelt ein „Minoseur Hésitant“ eine schwarzweiße Göre in Spitzenunterwäsche; da züngelt die „Grouille Domestique“ über die Wangen einer kessen Mademoiselle in Strumpfbändern; da befummelt ein „Roscothe Givree“ das Hinterteil eines schamhaften Mädchens. Zwar sind manche von ihnen mit spitzen Zähnen, mit Klauen, Stacheln, Hörnern und Krallen bewehrt, doch richtig gefährlich sieht keines aus – mal wie eine lebendig gewordene Federboa mit Vogelkopf, mal wie ein Stofftier, aus dem ein paar Schmetterlingsflügel und Krakenarme herausgewachsen sind, die sich lustern auf sensible Zonen verteilen. Veröffentlicht wurde „La Vie Amoureuse des Spumifers“ erst lange nach dem Tod des Künstlers von seiner Witwe. Bei der Ubu Gallery ist das französische Buch zusammen mit einem Band englischer Übersetzungen für 350 Dollar erhältlich: Der Schubser ist mit grellem Kunstpelz besetzt.

Georges Hugnet, 1906 in Paris geboren, verbrachte einige Jahre sei-



Sein Schöpfer Georges Hugnet bat den „Minoseur Hésitant“, die Nummer 2 aus der Serie „La Vie Amoureuse des Spumifers“, als ein wenig schüchtern charakterisiert. Doch auch sein Preis liegt – als ein postkartenkleines Original – bei 45 000 Dollar.

Fotos ADAGP & Myrtille Hugnet/Ubu Gallery/Galerie Berinson

ner Kindheit in Buenos Aires, bevor seine Familie wieder nach Paris zog. Seine Talente und Beschäftigungen brachten ihn zur Malerei, Collage und Illustration, zur Lyrik und Kunstkritik; er war auch Übersetzer, Filmproduzent, Buchbinder und Verleger. Zu seinen besten Freunden zählte Joan Miró; er kehrte in den Kreisen von Marcel Duchamp, Man Ray und Pablo Picasso. Den Verlag „Les Editions de la Montagne“ gründete er, um seine eigenen Arbeiten sowie die Werke seiner Freunde zu veröffentlichen – zum Beispiel Tristan Tzara und Gertrude Stein. Es heißt, Hugnet sei ein sturer und rebellischer Typ gewesen, der sich, etwa mit Gertrude Stein, unversöhnlich streiten konnte, auch mit André Breton.

Breton seinerseits exkommunizierte ihn 1939 aus der surrealistischen Bewegung, weil Hugnet sich nicht von dem in Ungnade gefallenen Dichter Paul Eluard distanzieren wollte. Während des Kriegs war Hugnet in der Resistance. Die Ubu Gallery präsentiert auch eine Reihe seiner dadaistischen Collagen und übermalten Decalcomanien, das sind Gestaltungen des Zufalls. Außerdem gibt es eine Vitrine voller Publikationen, teilweise in Zusammenarbeit mit Marcel Duchamp, und verschiedene Memorabilia, zum Beispiel eine mit Herzen übersäte kleine Einladungskarte zu seiner Hochzeit mit der erst siebenjährigen Myrtille Hubert im Jahr 1950. Ihre Trauzeugen waren Balthus und Jean Cocteau.

Galeriedirektor Adam Boxer ist übrigens überzeugt, dass ein besonders hässlicher Spumifer, der „Purlaine Orgueilleux“, mit André Breton zu identifizieren ist. Er betastet die Brust einer am Boden Kauernden und starrt sie aus einem einzigen gelben Glotzaug an, während sich sein blaukariertes, schlaberger Körper zwischen ihren Beinen hindurchwindet. In seiner Beschreibung charakterisiert Hugnet dieses lusterne Monster als einen „durchschnittlichen Spumifer“, der jedoch davon überzeugt sei, für das höchste moralische und politische Schicksal auserkoren zu sein: Er sei „unfähig, ohne die Gesellschaft seiner Kumpane zu existieren, die er unter seiner Kontrolle hält und jeden Tag in einer Kneipe zusammenrommelt, um sie herumzukommandieren, zu verunglimpfen und zu diffamieren; denn nur so ist er glücklich“.

Und weiter heißt es über den „Purlaine Orgueilleux“: „In der erotischen Sphäre sind seine Impulse von konventioneller Natur, und seine Interessen gelten der Hygiene. Er sorgt sich um die Krankheiten, die daraus resultieren, auf die eine oder andere Weise zu lieben, von dieser oder der Seite, von vorne nach hinten oder von hinten nach vorne, und sucht dabei den Rat seiner Freunde. Er nährt den Verdacht, dass man ihm hinterherespioniert, was ihn zu der Vorstellung verleitet, er sei ein gefährlicher Revolutionär, ein Gejagter sogar in seinem Liebesleben.“

Bis 28. Januar 2012

Das F.A.Z.- Bühnenarchiv

Das neue Bühnenarchiv der F.A.Z. ist eine einzigartige Informationsquelle für alle Kulturgenießer.

www.faz-archiv.de/buehne

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Über 50 Weinkellerregale. 10 verschiedene Weinkellerklimageräte. Wir bauen aus und richten ein.



DR. MÜLLER-SOPPART
Weinkellereinrichtungen
www.mueller-soppart.de
Persönliche Beratung:
Tel.: 01 71 / 9 79 79 75
Berliner Allee 26 - 40212 Düsseldorf

Vita

Für alles, was das Leben schöner macht

Denn hier treffen kluge Köpfe Gleichgesinnte: für Ehwünsche und Partnerschaften, für Freizeit und Hobby. Jeden Samstag und Sonntag.

Ihre Fragen beantworten wir gerne unter Telefon: (069) 75 91-33 44

Sie sucht Ihn

Noch einmal nur... lebendig leben und lieben, Witwe, stiller, lebensklug mit Herzenswärme und Ausstrahlung, sucht souveränen, erfolgreichen Herrn mit Aufgeschlossenheit für Natur, Kunst und Literatur, 62-72 J., Zuschriften bitte an 26109586 · F.A.Z. · 60267 Ffm.

Blonde Akademikerin

mit blauen Augen (53/178) wünscht sich die Bekanntschaft eines zuverlässigen, sportlichen Akademikers (NR) mit Empathie und Platz im Terminkalender. Zuschr. bmb unter 26108477 · F.A.Z. · 60267 Ffm.

Er sucht Sie

Facharzt, Anfang 50, katholisch, sucht gläubige Partnerin, Raum Bayern. Bmb. Zuschriften erbeten unter 26108889 · F.A.Z. · 60267 Ffm.

Der F.A.Z.- Anzeigenmarkt

Institute

LIEBE IST – Seelenpartnerschaft...! Anziehungskraft, Aussehen, Niveau, Interessen – hier helfen wir seit über 25 Jahren für feste Beziehungen oder Freundschaft mit getr. Wohnungen im Rhein-Main-Gebiet. Sofortkontakt unserer elitären Kunden PV Mahler, Tel. 06130/7896. Jetzt überregional! www.pv-mahler.de

Akademiker- & Unternehmerkreis interessante Männer lernen hübsche Frauen kennen über **www.Regine-Sabe.de**

Aktuelles im Internet: www.faz.net

Wir wünschen Ihnen einen wunderschönen Start ins neue Jahr! Für eine schöne Beziehung sorgen wir. Rufen Sie einfach an. Wir beraten Sie gerne.
♥ **Maria Klein 0041 716712807**
Bekannt durch Presse und TV in D & CH
Buchtipps: "Die Liebe findet jeden" maria-klein.de

www.Akademiker-KREIS.com
Hier finden Sie unter dem Link „Anzeigen“ zahlr. Biographien unserer aktuellsten Klientel

Schalten Sie Ihre Anzeige für die F.A.Z. und F.A.S. rund um die Uhr: www.faz.net/anzeigen

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

VAN HAM

Kunstauktionen | www.van-ham.com

Kunsthandel – Galerien

www.fliegeruhren-buse.de

Uhrmachermeister Buse · Heidelbergerfaßgasse 8
D-55116 Mainz · ☎ 0049 (0) 61 31/23 40 15

Kaufe alte Orientteppiche
vor 1930 – auch beschädigte.
Gutleutstraße 320, 60327 Frankfurt
hadel@t-online.de
Telefon: 069/2571 2645

Ankauf von **Briefmarken & Münzen**
Sofort Bargeld!

EDGAR MOHRMANN & CO.
Internationale Briefmarkenauktionen GmbH
Bärenallee 43 · 22041 Hamburg
(040) 689 47 00 · www.edgar-mohrmann.de

Der F.A.Z.- Kunstmarkt

Private Kunstanzeigen

Div. Giacometti, Tapiès, Arp, Chillida, Chagall, Miró u.v.a. Tel.: 09 41/5 87 94

Rarität, alter Weihnachtsbaumständer
mit Spieluhr, von 1890 mit Weihnachtsliedern, 1A Zustand, € 680,-. Tel.: 0 89 / 50 11 40

Uralte Orientteppiche vor 1930 kauft Sammler. Auch ganze Sammlungen. Dipl.-Ing. H. Jonas, T. 0341/6991928 E-Mail: helmut-jonas@arcor.de

Gerhard Richter Ölgemälde gesucht, seriöse Zuschriften an 26089463 · F.A.Z. · 60267 Ffm.

Kaufe: Warhol, Wesselmann, Haring, Lichtenstein. Tel.: 01 72/8 12 20 52

Gotische Madonna, um 1460-1480, Höhe 61 cm, Originalzustand, von Privat zu verkaufen, Tel.: 0152/37305564

2 Wochen F.A.Z. testen!

Gleich anrufen: ☎ 0180 2 52 52*

Gratis!

* 6 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkhöchstpreis 42 Cent pro Minute.

Müdigkeit ist der Schmerz der Leber.

Wenn Sie oft müde sind, kann dies auf eine Erkrankung der Leber hinweisen. Ohne Behandlung drohen Zirrhose und Leberkrebs. Mit einem „Check-up für die Leber“ können viele Lebererkrankungen rechtzeitig erkannt und geheilt werden. Beugen Sie vor – machen Sie den GPFest!

Deutsche Leberstiftung

Informationen unter www.deutsche-leberstiftung.de

Sie sucht Ihn

Lebenslustige, weltgewandte Sie (38) sucht Partner auf Augenhöhe für gemeinsame Abenteuer. Zuschriften erbeten unter 26109384 · F.A.Z. · 60267 Ffm.

Junggebliebene Witwe, 62/1,79, schlank, Raum NRW, von angenehmen Äußerem, wagt noch mal einen Neuanfang zu partnerschaftlichen Leben. Interesse an: Kultur aber auch Natur jeglicher Art, Reisen, Sport und Kommunikation in all ihrer Vielfalt. Zuschriften erbeten unter 26108872 · F.A.Z. · 60267 Ffm.

Lebenslustige Sie, 48, Rheinland, NR, Akad., berufl. engagiert & erfolgreich, sucht IHN mit Herz, Verstand u. Humor, um das neue Jahr (und mehr) gemeinsam zu erleben. 170 cm, dunkle Haare, hübsch & Vollweib. Bitte mit Bild. Zuschriften erbeten unter 26109406 · F.A.Z. · 60267 Ffm.

Sympathische Ärztin, 32/1,76, schlank, unternehmungslustig, herzlich, kultur- und naturbegeistert, reist gern und liebt Wassersport, sucht klugen und liebevollen Partner mit Kinderwunsch. Zuschriften unter 26108875 · F.A.Z. · 60267 Ffm.